

Alle wollten dabei sein

Adventsfeier der Berolzheimer Vereine

MARKT BEROLZHEIM (ph) - Besinnliche unterhaltsame Stunden bereiten die Sänger und Musikanten des traditionellen Weihnachtskonzerts alljährlich am dritten Advent in der Altmühltalgemeinde. Bis auf den letzten Platz war die katholische Kirche St. Hedwig besetzt, in der heuer erstmals das Konzert stattfand.

In seinen Begrüßungsworten konnte Werner Schmidt, Vorsitzender des Männergesangsvereins Markt Berolzheim, als Organisator ein abwechslungsreiches Programm ankündigen und dabei drei Chöre, drei Instrumentalgruppen, eine Solosängerin, Orgelspiel und Wortbeiträge vorstellen. Er dankte allen Mitwirkenden, insbesondere der Mitorganisatorin Ingrid Ackva. Schmidt stellte auch den Verein „Kinderschicksale Mittelfranken“ vor, dem diesmal die Spendensammlung gewidmet werden sollte. In Vertretung des erkrankten Pfarrers Matthias Fischer hieß Diakon Dragan Milos die zahlreichen Gäste willkommen. Er zeigte sich erfreut, so viele Menschen in der

Kirche zu sehen, und wünschte ihnen, dass die Musik ihre Herzen berühren möge.

Den Musikreigen eröffnete Josef Ohmann an der Orgel mit dem „Ofertoire“ von Adolf Quem. Mit dem Lied „Vom Himmel hoch, o Engel kommt“ erfüllte der Posaunenchor unter der Leitung von Susanne Krischdat den Kirchenraum. Im weiteren Verlauf boten die Posaunisten noch die Stücke „Jingle Bells“ und „Rudolph the Red-Nosed Reindeer“ dar. Die stimmungsvollen Lieder „In Nacht und Dunkel liegt die Erd“, „Weihnachtsstern“ und „Das schönste Geschenk“ sang der von Martha Bloß dirigierte Landfrauenchor.

Einen kurzen Einblick in die Arbeit von „Kinderschicksale Mittelfranken“ gab deren Vorsitzende Birgid Schwenk den Konzertbesuchern. Das Hauptanliegen sei es, Behinderten und kranken Kindern in Notsituationen zu helfen. Sie berichtet, dass derzeit etwa 30 Kinder unter der Obhut des Vereins stünden. Dessen Arbeit beginne dort, wo die



Die Feier in Markt Berolzheim hatte eine große Anziehungskraft. Bis auf den letzten Platz war die Kirche besetzt. Der Männergesangsverein unter Eduard Münderlein gehörte zu den Akteuren des Weihnachtskonzerts. Fotos: Haushahn

Krankenkassen nicht mehr bezahlen. Vor allem würden Therapien unterstützt, die so aufwendig seien, dass die Familien allein finanziell überfordert wären.

Mit Virtuosität und flotten Rhythmen setzte die Gitarrengruppe „La Guitarra Vivace“ das Programm fort und bot den „Jingel Bell Rock“, „Rockin around the Christmas Tree“ und „Christmas Time“ dar.

Eine besinnliche Weihnachtsgeschichte las Pfarrer Michael Schmidt vor. Sein großes Klangvolumen stellte der Männergesangsverein unter der Leitung von Eduard Münderlein mit „Gloria in excelsis Deo“, „Santa Maria“ und „Tebe Pojem“ unter Beweis.

Fröhliche Weisen erklangen mit Gitarre, Rhythmus und Gesang von der Gitarrengruppe unter Leitung von Simone Leidel. Die Gruppenmitglieder spielten „Fröhliche Weihnacht überall“, „Heaven is a Won-

derfull Place“, und auf Fränkisch sangen sie das Lied „A Weihnacht wie's früher war“.

Der Kirchenchor, dirigiert von Reinhard Ernst, ließ die Lieder „Freue dich Welt“, „Hoch tut euch auf ihr Tore der Welt“ und „Herbei o ihr Gläubigen“ erklingen. In seinen Gedanken zum Advent ging Pfarrer Schmidt auf das Lied „Komm du Heiland aller Welt“ ein, das eines der ältesten Kirchenlieder ist und das zum Abschluss gemeinsam gesungen wurde.

Im Anschluss an das Konzert konnten die Organisatoren an die Vertreterinnen des Vereins „Kinderschicksale Mittelfranken“ eine Spende von fast 1000 Euro übergeben. Danach wurde draußen vor der Kirche am Gemeindehaus das dritte Adventsfenster geöffnet. Es war von den Frauen des Pfarrgemeinderats gestaltet worden.



Ingrid Ackva und Werner Schmidt bei der Spendenübergabe an Birgid Schwenk und Cristine Wägemann (von links).